VGA Bundesverband der Assekuranzführungskräfte e. V.
Arbeitgeberverband für das private Versicherungs-Vermittler-Gewerbe

145. VGA-Jahreshauptversammlung in München

Im Hause der Versicherungskammer Bayern in München fand am 23. und 24. Juni die diesjährige Jahreshauptversammlung des Bundesverbandes der Assekuranzführungskräfte (VGA) statt. Zunächst tagte am Vormittag des ersten Veranstaltungstages der Gesamtvorstand des Verbandes, bei dem turnusgemäß die Neuwahl des Präsidiums auf der Tagesordnung stand. Dabei bestätigte der Gesamtvorstand VGA-Präsident **Michael Walter** (Feuersozietät Berlin-Brandenburg) ebenso in seinem Amt wie **Klaus Wosche**i (Barmenia) als 1. Vizepräsidenten, **Mario Fökel** (SIGNAL IDUNA) als 2. Vizepräsidenten und **Bernhard Weiß** (ERGO) als Schatzmeister. Ebenfalls bestätigt wurden **Claus Marcus Götte** (Götte Gruppe), **Wolfgang Kühn** (ERGO), **Florian Kümmerle** (R+V) und **Martin Söhne** (Barmenia). Komplettiert wird das Gremium von Verbandsdirektor **Oliver Mathais**.



Den traditionellen Vortrag des Gastgebers an die Mitglieder des VGA hielt zu Beginn des Nachmittags **Isabella Martorell Naßl**, Vorstandsvorsitzende der CONSAL-Gruppe und Mitglied im Holdingvorstand der Versicherungskammer Bayern. Unter dem Titel *Dirndl & Digital* gab sie einen Einblick in ihre Arbeit und ihren Verantwortungsbereich. Auch hier sei die Erkenntnis präsent, dass kundenorientierte Unternehmen langfristig erfolgreicher seien und die glücklicheren Mitarbeiter habe. Allerdings, so **Martorell Naßl**, wisse man als Unternehmen am besten, was der Kunde wolle und nicht Berater, die eher weiter weg vom Kunden seien. Daher habe man das CX-Lab im Unternehmen verankert, dass derzeit 6 Mitarbeiter habe und wie ein Unternehmensberater beauftragt werde. Hier beschäftige man sich u.a. mit Kundenreisen, um bei allen wesentlichen Geschäftsvorfällen im Konzern mit Kundenrelevanz das Kundenerlebnis zu verbessern. Mit CX Services unterstütze und berate man die Fachbereiche und Projekte im Konzern bei den Themen Design Sprints, Design Thinking Workshops und der Kundeneinbindung und betätige sich als Enabler und Coach für kundenorientiertes Mindset im Konzern.



Darüber hinaus sei das Thema Nachhaltigkeit ein strategisches Zukunftsthema für den Konzern Versicherungskammer, wobei man damit mehr werbe als die Versicherungswirtschaft. Dabei setze man, so die VKB-Vorständin, mit dem konsequenten Einhalten hoher Standards entlang der gesamten Wertschöpfungskette seinen Maßstab zur nachhaltigen Unternehmensführung. Dazu gehöre auch unter dem Stichwort Smart Working das Arbeiten an dem Ort, zu der Zeit, mit den Methoden und Techniken, die den Arbeitsalltag der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter effektiver machen. Ab September werde ein Teil der Beschäftigten in die Microcity arbeiten, wo es nach dem Prinzip office for a day moderne Arbeitsumgebungen mit Begegnungsstätten für den crossfunktionalen Austausch geben werde.



Michael Walter

Im Anschluss daran fand die Mitgliederversammlung des Verbandes in Anwesenheit von VGA-Ehrenpräsident **Hans-Ulrich Buß** statt, in der die Mitglieder umfassende Informationen über den aktuellen Stand der Verbandsarbeit erhielten. VGA-Präsident **Michael Walter** versicherte den Mitgliedern eingangs, dass das wiedergewählte Präsidium weiterhin als Team gemeinsam die Weichen für eine positive, langfristige Zukunft des Verbandes stellen werde. Daneben wies **Walter** anhand eines Blicks in die Satzung des VGA auf die vielfältigen Betätigungsfelder hin, sei es beispielsweise zur Verbesserung des Images der Versicherungswirtschaft, beim Engagement in den vielfältigen Institutionen der Branche oder bei der Aus- und Weiterbildung.

Das Wichtigste sei aber, so der VGA-Präsident, das Gemeinschaftsgefühl, das der Verband geben könne, um in schwierigen beruflichen Situationen nicht alleine zu sein.





Fabienne Wolf

Traditionell gab Verbandsdirektor **Oliver Mathais** den Mitgliedern seinen Bericht des Geschäftsführers, den wir nachstehend abdrucken:

Meine sehr geehrten Damen und Herren, liebe Mitglieder,

nachdem ich auf unserer letzten, digitalen Mitgliederversammlung feststellen konnte, dass es fast 2 ½ Jahre her war, dass ich zum letzten Male einen Bericht des Geschäftsführers abgeben durfte, bin ich nun nach einem guten halben Jahr schon wieder dran – Corona macht es möglich. Ende Oktober kam das Präsidium in Kempten in den ERGO-Räumlichkeiten unseres Schatzmeisters **Bernhard Weiß** zusammen, während Sie die Möglichkeit hatten, der Mitgliederversammlung vor Ihrem Rechner zu folgen. Wenngleich andere Entwicklungen in der Welt derzeit stärker wahrgenommen werden, ist es so, dass sich durch das Virus das berufliche Umfeld grundlegend verändert hat und es ziemlich klar ist, dass es die Welt, wie sie vor der Pandemie war, nach der Pandemie so nicht mehr geben wird. Und dies findet natürlich in den Themen, mit denen wir uns als Berufsverband beschäftigen, und den entsprechenden Veranstaltungen selbstverständlich seinen Niederschlag.

Und wenn ich Ende Oktober davon gesprochen habe, dass es in unserem Verband zu einer erfrischenden, neuen Dynamik gekommen ist, freue ich mich sagen zu können, dass dies aus meiner Sicht weiterhin zu spüren ist. Einen Einblick hiervon haben Sie sich entweder schon selbst in einem unserer zahlreichen Teilnetzwerke gemacht, oder bekommen ihn gleich in den verschiedenen Berichten von Frau **Wolf** und den Kollegen. Ich selber möchte versuchen, Sie über weitere Dinge, die in unserem Verband in dem zugegebenermaßen überschaubaren Berichtszeitraum passiert sind, zu informieren, was wir natürlich darüber hinaus auch immer in den Veröffentlichungen in unserem Verbandsmagazin tun.

In den VGA Nachrichten können Sie ja nicht nur seit 2 Jahren das Editorial Wie wir es sehen von allen ehrenamtlichen Mitgliedern des Präsidiums im Wechsel lesen, sondern auch seit dem letzten Jahr die Kolumne Quo Vadis Versicherungsvertrieb, die sich regelmäßig mit den aktuellen Entwicklungen im Vertrieb auseinandersetzt. Autoren sind zum einen **Thomas Burdack**, der nach seiner Karriere als Führungskraft in der Branche seit 2017 als selbstständiger Berater und Gründer des ID Campus in Lübeck tätig ist und zum anderen **Sebastian Heithoff**, der seit 2020 als selbstständiger Unternehmensberater für den Versicherungsvertrieb – ebenfalls in Lübeck - arbeitet. Wir freuen uns sehr, dass beide mit ihrem Know-how als Mitglieder unseren Verband bereichern.

Eine weitere, relative neue, regelmäßige Rubrik in den VGA Nachrichten ist die Frau des des Monats, in der wir immer engagierte Kolleginnen unseres Arbeitskreises Frauen & Führung vorstellen. Hierzu hören Sie später von der Kollegin **Wolf**, unserer derzeitigen Leiterin dieses Arbeitskreises, beim nächsten Tagesordnungspunkt mehr. Schließlich haben wir in den in diesem Jahr bislang erschienenen Ausgaben ein neues Kurzinterview unter dem Stichwort 3 Fragen an veröffentlicht, jeweils an Mitglieder unseres Verbandes, nämlich zum einen Frau **Symmank**, Geschäftsführerin der VFS Personalberatung in Frankfurt, und zum anderen **Axel Schwartz**, Geschäftsführer der Axel Schwartz People Management GmbH in Köln, der darüber hinaus – dies erwähne ich gerne in diesem Zusammenhang lieber Axel – ein treuer Anzeigenkunde unseres Verbandsmagazins ist, wofür ihm an dieser Stelle gedankt sei. Ich darf Sie als Mitglieder hier gerne ermuntern, so Sie Ideen für inhaltliche Beiträge in unseren VGA Nachrichten haben, sich hier ebenfalls einzubringen, wie bei den Beispielen, die ich Ihnen gerade genannt habe.

Berichtet haben wir natürlich auch darüber, dass wir kurz nach der Mitgliederversammlung im November mit unserem Assekuranzclub BerlinSachsenThüringen bei der Element Insurance AG zu Gast waren. Der Chief Insurance Officer **Eric Schuh** informierte uns dort am Beispiel seines Hauses über vertriebliche Kooperationen zwischen Versicherern und Insurtechs. Sehr froh sind wir darüber, dass es uns gelungen ist, mit der Unternehmensleitung eine Firmenmitgliedschaft dieses noch relativ jungen Unternehmens in unserem Verband zu vereinbaren.

Ebenfalls in Präsenz fand dann Anfang Dezember in Saarbrücken der 14. Tag der saarländischen Versicherungswirtschaft statt, an dessen Ausrichtung sich auch immer unser Regionalverbund BadenPfalzSaar beteiligt. Unser Präsident beteiligte sich mit einem Grußwort an der



in unmittelbarem Anschluss stattfindenden Feier zum 30-jährigen Bestehen des Vereins für Versicherungs-Wissenschaft und -Praxis im Saarland, mit dem unser Verband seit vielen Jahren konstruktiv zusammenarbeitet.

Im Januar fand dann – bereits zum zweiten Mal – der traditionsreiche Neujahrsempfang unseres hiesigen Münchner Assekuranzclubs in digitaler Form statt. Zum zweiten Male war auch das Beratungsunternehmen jambit Gastgeber dieser Veranstaltung. Gesundheit im Business war das Motto dieser digitalen Zusammenkunft, deren Krönung – so meine persönliche Meinung – das Video am Ende der Veranstaltung war, in der die beiden VGA-Mitglieder **Gerd Plorin** und **Heinz Tippmann** unter dem Titel Zwei, die es wissen müssen – 189 Jahre Lebenserfahrung ihre reichhaltigen Erfahrungen eindrucksvoll schilderten. Unser Präsident **Michael Walter** hielt auch hier ein Grußwort und widmete sich u. a. dem Thema Nachhaltigkeit als Führungsaufgabe. Hier arbeite man als Führungskräfte aber oft noch in unzureichenden Strukturen und werde von den Unternehmen nicht mit den richtigen Kompetenzen ausgestattet, meldete er kritisch an.

Kurz berichten möchte ich an dieser Stelle auch von den gemeinsamen Aktivitäten unserer Bezirksgruppen Bremen/Oldenburg und Hamburg. Nachdem sich erstere erfreulicherweise im letzten Jahr schon personell neu aufgestellt hat, um damit in ihrer Region wieder sichtbar zu werden, hat es in diesem Jahr schon zwei gemeinsame Veranstaltungen gegeben. So traf man sich am Anfang März in Bremen, um sich im Hause C. Wm. König von dessen Generalbevollmächtigten, unserem Mitglied **Sören Beckmann**, über die Bremer Versicherungsbörse informieren zu lassen. Dies war in besonderer Weise erfreulich, konnte man damit nämlich die langjährigen, engen Beziehungen des Hauses und des VGA wieder aufleben lassen. Insbesondere der leider schon früh verstorbene geschäftsführende Gesellschafter von C. Wm. König und Atermann, König & Pavenstedt, Herr **George C. Muhle**, engagierte sich für den Verband über viele Jahre in verschiedensten Funktionen, insbesondere als langjähriger 1. Vizepräsident und oberster Repräsentant der Vermittler im VGA. Im April richtete dann unser Hamburger Assekuranzclub, der seit vielen Jahren unter der bewährten Führung von **Marcus Götte** steht, den Besuch der Hamburger Versicherungsbörse aus, Die Teilnehmer wurden dabei von Frau **Dr. Svenja Richartz**, Geschäftsführerin des Assekuradeurs Mund & Fester und auch Mitglied unsers Verbandes, ebenfalls äußerst fachkundig über alles Wissenswerte informiert.



Florian Kümmerle, Marcus Götte

Im letzten Monat richteten dann die Kolleginnen und Kollegen unseres Assekuranzclubs Rhein-Main unter der Leitung von unserem Kollegen **Florian Kümmerle** in Frankfurt in hybrider Form den VGA-Cyber-Sommer aus; Gastgeber war hier das VGA-Mitgliedsunternehmen Policen Direkt, dessen Geschäftsführer, **Dr. Ernesto Knein,** erfreulicherweise heute auch unter uns ist. Ziel der Veranstaltung war es, das Thema Cyber-Versicherung aus verschiedenen Blickwinkeln zu beleuchten. Festzustellen war u.a., dass Versicherer bei größeren Risiken mittlerweile viel genauer hinschauen als zu Beginn des Cyber Bubble und ein verändertes Zeichnungsverhalten mit zunehmend mehr Einschränkungen im Markt erkennbar ist sowie die Tendenz steigender Schadenpotenziale.

Liebe Mitglieder, sehr gerne berichte ich an dieser Stelle auch immer über unser Engagement in der ULA, der Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände. Im Berichtszeitraum konnten unser Präsident und ich die Sichtweise der Führungskräfte der Assekuranz in der Klausurtagung sowie bei zwei Sprecherausschusstagen sowie der kürzlich durchgeführten Mitgliederversammlung einbringen. Als ein gemeinsamer Schwerpunkt der Aktivitäten haben wir uns dort darauf verständigt, uns für eine grundsätzliche Reform des Mitbestimmungsrechts der Europäischen Gesellschaftsformen einzusetzen, die das Mitbestimmungsniveau in Deutschland erhält. Die Vertretungsrechte der Leitenden dürfen aus unserer Sicht nicht einfach unter den Tisch fallen. Hintergrund ist der kürzlich vom Bundesministerium für Arbeit und Soziales vorgelegte Referentenentwurf eines Gesetzes über die Mitbestimmung der Arbeitnehmer bei grenzüberschreitenden Umwandlungen, Verschmelzungen und Spaltungen. Wenngleich darin zu lesen ist, dass Arbeitnehmern im Rahmen der Veränderungen keine Mitbestimmungsrechte entzogen werden dürfen, trifft das hier auf die Leitenden leider nicht zu. Hier setzt sich eine Entwicklung fort, die schon im seinerzeit in Kraft getretenen Beteiligungsgesetz für europäische Aktiengesellschaften in Gang gesetzt wurde und das im Gegensatz zum deutschen Mitbestimmungsrecht steht, in dem die Leitenden Angestellten über einen festen Sitz auf der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat verfügen. Aber darüber hinaus werden wir uns selbstverständlich in den weiteren Formaten der ULA einbringen. Hier seien beispielsweise die Politik-Dialoge und die Führungskräftedialoge genannt, die wir Ihnen als Mitgliedern unseres Verbandes ja regelmäßig anbieten können.



Martin Söhne

In meinem letzten Bericht hatte ich Sie auch darüber informiert, dass wir Teilnehmer der Gründungsversammlung des Bündnis für Ökonomische Bildung (BÖB) waren. Diese Initiative richtet am 23. September den ersten BÖB – Kongress unter dem Motto Ökonomische Bildung - für mehr Chancen für Alle in Berlin aus. Innerhalb kürzester Zeit ist es hier gelungen, gefragter Ansprechpartner für die Akteure in der Bildungspolitik zu sein.

Erwähnen möchte ich an dieser Stelle auch, dass wir im letzten Jahr Mitglied des Fördervereins der Deutsche Makler-Akademie (DMA) geworden sind und im Berichtszeitraum dann auch zum

ersten Mal an der Mitgliederversammlung teilgenommen haben. Nachdem die DMA selbst Firmenmitglied des VGA ist, bot sich dieser Schritt als ein weiterer der Verankerung unseres Verbandes in der Branche an.

Schließlich möchte ich Sie noch über einige anstehende oder erfolgte Nominierungen von Mitgliedern unseres Verbandes für verschiedene Gremien informieren. So erfolgt in diesem Jahr die Neubesetzung des AAA – wie er in Fachkreisen abgekürzt wird -. Hierbei handelt es sich um den Aufgabenauswahlausschuss für den Versicherungsfachmann/-fachfrau, der beim DIHK angesiedelt ist. Bei der Besetzung der Ausschussmitglieder haben wir als VGA ein Vorschlagsrecht für die Gruppe der Außendienstführungskräfte. Selbstverständlich haben wir wieder unseren Kollegen **Wolfgang Kühn** nominiert, der schon seit vielen Jahren hier engagiert tätig ist. Für die Stellvertreterfunktion konnten wir eine noch relativ junge VGA-Kollegin, **Frau Thiemann** vom LVM in Münster nominieren.

Darüber haben wir im Rahmen der im nächsten Jahr stattfindenden Sozialwahlen das Vorschlagsrecht für die Wahl zum Vorstand der Verwaltungsberufsgenossenschaft für die Arbeitgeberseite. Hier haben wir erneut den Kollegen **Michael Götte**, der bekanntlich Vorsitzender unseres Assekuranzclubs Köln/Bonn und Mitglied der VGA-Tarifkommission ist, der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) gemeldet, die die Nominierungen koordiniert.

Last but not least darf ich Sie darüber in Kenntnis setzen, dass das Präsidium in seiner Sitzung heute Vormittag den Ehrenpräsidenten des VGA, **Hans-Ulrich Buß**, wieder für die Wahl zum Vorstand der AVAD, die dieses Jahr stattfinden wird, nominiert hat. Lieber Uli, ich bin sehr froh, dass Du hier bist und freue mich, dass wir hiermit auch einem Signal des amtierenden AVAD-Vorstandes nachkommen konnten und dass Du wieder kandidierst.

Meine sehr geehrten Damen und Herren, im Oktober durfte ich bereits berichten, dass der LinkeIn-Auftritt des VGA, der von unserem – vorhin schon erwähnten – Lübecker Kollegen **Sebastian Heithoff** aktiv betreut wird, erfolgreich gestartet war. Jetzt stehen wir kurz davor, unsere 1.000 Follower begrüßen zu dürfen. Damit, so ist mir versichert worden, stehen wir nicht nur nicht schlecht dar – hier spielt ja auch noch der Zeitraum eine Rolle, in der wir dahin gekommen sind – sondern haben auch mehr Follower als ein Verband, der deutlich größer ist als wir. Insofern darf ich Sie ermuntern, so Sie noch nicht dabei sind, auch hier Ihre Zugehörigkeit zum VGA zu dokumentieren. Dass Sie aber hier vor Ort in München sind, ist mindestens genauso wichtig, vor allem aber persönlicher. Herzlichen Dank



Klaus Woschei

Im Anschluss daran folgte ein Update der Mitglieder aus den verschiedenen Netzwerken des VGA. So berichtete **Fabienne Wolf,** derzeit Leiterin des Arbeitskreises Frauen & Führung, aus Ihrer Arbeit ebenso wie Vizepräsident **Klaus Woschei** über den Start des Forums Zukunft. Digitalisierung. Führung. Weiterhin berichteten **Claus Marcus Götte** gemeinsam mit **Florian Kümmerle** aus dem Netzwerk Vermittler und Maklervertriebe, **Martin Söhne** von der ersten digitalen Veranstaltung von Plattform AO – ein Forum des VGA sowie **Oliver Mathais** aus dem Arbeitskreis Sprecherausschüsse, bevor VGA-Präsident **Michael Walter** die Freude hatte, **Walter Grösch** mit der VGA-Ehrennadel in Silber für seine langjährige Treue zum Verband zu ehren.



Sabine Steinhoff, Walter Grösch, Michael Walter

Nach einem gemeinsamen Abend auf der Dachterrasse des Gastgebers fand am 24. Juni die Öffentliche Veranstaltung statt, über die wir in unserer nächsten Ausgabe berichten werden.



145. VGA-Jahreshauptversammlung in München



Präsident **Michael Walter** begrüßte am 24. Juni im Hause der Versicherungskammer Bayern in München die anwesenden Mitglieder und Gäste des Bundesverbandes der Assekuranzführungskräfte (VGA) zu dessen Öffentlicher Veranstaltung, die im Rahmen der 145. Jahreshauptversammlung stattfand. Dabei gab er den Anwesenden einen Einblick in das umfangreiche Betätigungsfeld des Verbandes und berichtete insbesondere über das Engagement innerhalb der ULA, der Vereinigung der deutschen Führungskräfteverbände, die sich in besonderer Weise für die Interessen der Leitenden Angestellten engagiert. Hier, so **Walter,** habe man sich kürzlich mit der sogenannten Umwandlungsrichtlinie zur Änderung der sogenannten Gesellschaftsrechtsrichtlinie in Bezug auf grenzüberschreitende Umwandlungen, Verschmelzungen und Spaltungen beschäftigt, die am 1. Januar 2020 in Kraft getreten sei und bis zum 31. Januar 2023 in deutsches Recht umgesetzt werden müsse, wozu nun ein Entwurf vorliege. Mit der neuen Richtlinie werde ein einheitlicher Rechtsrahmen für die drei Hauptanwendungsfälle grenzüberschreitender Umwandlungen (Formwechsel, Verschmelzung und Spaltung) von Kapitalgesellschaften innerhalb des Binnenmarkts geschaffen, was man grundsätzlich begrüße, so der VGA-Präsident. Allerdings setze sich in diesem Entwurf eine Entwicklung fort, die schon im seinerzeit in Kraft getretenen Beteiligungsgesetz für europäische Aktiengesellschaften in Gang gesetzt wurde und das im Gegensatz zum deutschen Mitbestimmungsrecht steht, in dem die Leitenden Angestellten über einen festen Sitz auf der Arbeitnehmerbank im Aufsichtsrat verfügen. Dies solle gemäß der Umwandlungsrichtlinie nicht mehr der Fall sein und hier sei man als Führungskräfteverband gefordert, gemeinsam mit seinem Dachverband dagegen zu steuern.

Unter dem Titel **WertHalten. WortHalten. NachHalten** beschäftigte sich der Vorstandsvorsitzende der Versicherungskammer Bayern, **Dr. Frank Walthes**, mit den aktuellen Entwicklungen und dem Agieren seiner Unternehmensgruppe. So befinde man sich weiterhin in einer Welt, die geprägt sei durch Volatilität, Ungewissheit, Komplexität und Ambiguität (VUCA), die eine organisationale Mehrhändigkeit erfordere, um entscheiden, handeln und verantworten zu können. Die europäische Wirtschaft stehe inmitten der auslaufenden Corona-Pandemie und des Ukraine-Krieges am Scheideweg; hier könne es kein business as usual geben. Man müsse Krisenresilienz zeigen, für Werte einstehen und die grundlegenden Kundenbedarfe in den Mittelpunkt stellen.



Dr. Frank Walthes

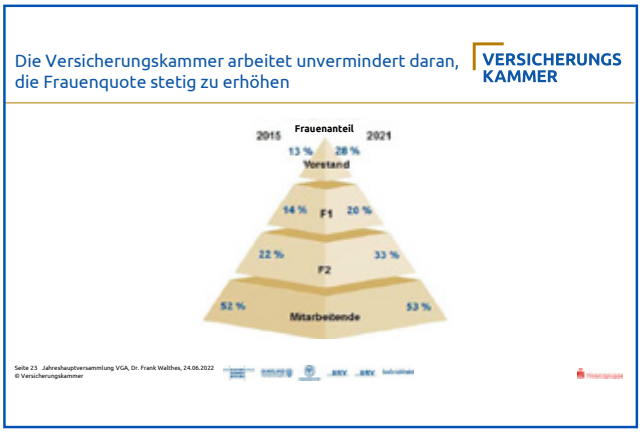
Der VKB-Chef berichtete, dass der Konzern von S&P Global Ratings im April erneut mit A / Ausblick stabil geratet wurde. So habe man Stabilität hinsichtlich Profitabilität und Kapital gezeigt und der Rückversicherungsschutz habe sehr passend gegriffen. Mit drei starken Regionalmarken sei man in Bayern/Pfalz (Versicherungskammer), dem Saarland (Saarland Versicherungen) und Berlin/Brandenburg (Feuersozietät) präsent. Beim Neugeschäft in der Lebensversicherung sei die Bayern Lebensversicherung AG nach der Allianz und der R+V auf dem dritten Rang.



Michael Walter



Dr. Walthes wies darauf hin, dass man als Unternehmen die prognostizierten Potenziale von Smart Working nutzen werde. Smart Working und mobile Arbeitswelten gemeinsam sei das Zukunftsmodell der Arbeit und könne unabhängig vom Arbeitsplatzbedarf durchgeführt werden. Hier seien eine deutliche Erhöhung der Arbeitgeberattraktivität und eine Stärkung der Arbeitgebermarke zu erwarten. Hierdurch komme es an allen drei Konzernstandorten zu räumlichen Veränderungen, so in München mit dem Campus Giesing und der Micro City, in Saarbrücken mit dem Campus Eschberg und in Berlin mit einem Erweiterungsneubau am Karlsbad. Außerdem wies der Vorstandsvorsitzende auf die gesellschaftliche Verantwortung der Versicherungskammer Bayern hin, zu dem ein langfristiges Engagement für Sicherheit, Prävention und Soziales gehört und auch dazu geführt hat, dass man eine dreifache Auszeichnung als ehrenamtsfreundlicher Arbeitgeber bekommen habe. Weiterhin sei Vielfalt schon lange ein zentrales Thema im Konzern und man arbeite unvermindert daran, die Frauenquote stetig zu erhöhen.



Dr. Frank Grund, Exekutivdirektor Versicherungs- und Pensionsfondsaufsicht der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin), beleuchtete dann **Die Branche aus Sicht der Aufsicht**, wobei er eingangs auf seine langen Beziehungen zum VGA hinwies. Im Zusammenhang mit der Pandemie und des Ukrainekrieges sah **Dr. Grund** keine direkten Auswirkungen auf die Assekuranz, allerdings durchaus indirekte Folgen wie die Inflation und die Zinssituation. Besonderes Sorgenkind für die BaFin seien die Pensionskassen, deren Situation sich leicht verbessert habe in letzter Zeit. So beaufsichtige man nur noch 30, während es kürzlich noch 40 gewesen seien. Hier seien weitere Leistungskürzungen nicht auszuschließen.



Dr. Frank Grund

Beim Stichwort Solvency II wies der oberste Versicherungsaufseher darauf hin, dass das steigende Zinsniveau sich positiv auf die Solvenzquoten auswirke; die Anzahl der Unternehmen, die unter intensivierter Aufsicht stehen, sei gesunken. Beim Thema POG sei auf ein angemessenes Preis-/Leistungsverhältnis zu achten; somit auch auf die Kosten. Zu hohe Provisionen könnten hier zu Fehlanreizen führen. **Dr. Grund** berichtete darüber hinaus, dass das Thema Nachhaltigkeit einer der Aufsichtsschwerpunkte der BaFin sei. Hier könne man feststellen, dass viele Unternehmen die ESG-Kriterien als Bedrohung ansähen. Allerdings werde kein Unternehmen gezwungen, grüne Produkte anzubieten. Die Bafin werde dies mit Augenmaß begleiten und verstehe sich nicht als Umweltpolizei.



Abschließend wies VGA-Vizepräsident **Klaus Woschei** auf die vielfältigen Foren und Netzwerke des Verbandes hin, in denen für die Führungskräfte der Branche die Möglichkeit bestehe, sich zu engagieren.